

Newsletter 03_2019

Liebe Mitglieder und Interessierte in und an der Hospizgruppe Ratzeburg Mölln und Umgebung e.V.,

für eine bessere Lesbarkeit werde ich zukünftig in unserem Newsletter als Ansprache das höfliche „Du“ verwenden. Sollten Sie sich daran stören, wandeln Sie es bitte beim Lesen gedanklich in ein nettes „Sie“ um.

Ich hoffe, Ihr hattet alle schöne und friedliche Ostertage und konntet diese bei dem traumhaften Wetter so genießen, wie Ihr es Euch vorgenommen hattet.

1. Rückblick auf Aktivitäten von und in der Hospizgruppe Ratzeburg Mölln und Umgebung

Infostand der Hospizgruppe Ratzeburg Mölln und Umgebung

Bei schönstem Wetter haben Christa Harmeister und Nicole Frohwerk unsere Hospizgruppe am Samstag, den 06.04.2019 mit einem sehr ansprechenden Infostand beim diesjährigen Komposttag – „Kompost gegen Spende“ – der Fa. Willi Damm präsentiert.

Am 12.05.2019 durfte Ulf dann im Namen unserer Hospizgruppe den Spendenscheck von Herrn Göhner (Geschäftsführer der Fa. Damm in Grambek) entgegennehmen.

Mit 2000 € hatte weder Fa. Damm noch wir gerechnet. Es ist der bisher größte gespendete Betrag in über 15 Jahren, die man diesen Komposttag bereits veranstaltet. Umso größer ist unsere Freude darüber.



Containerweise schwarzes Gartengold ... -Anzeige-



DAMM Geschäftsführer Jens Göhner übergab dem Vorsitzenden der Hospizgruppe Ratzeburg Mölln, Ulf Thießen, einen stattlichen Scheck über 2.000 Euro und ein Mandelbäumchen.

Foto: Sabine Riege

Grambek (srg). Unfassbare 28 Containerfahrzeuge à 10 Kubikmeter Kompost oder 14 Sattelzüge voll des schwarzen Goldes - das ist das unglaubliche Ergebnis des Komposttages bei Willi Damm in Grambek, so die Information auf die Anfrage, wie viel Kompost in diesem Jahr verteilt worden wäre. Alljährlich wird seit 16 Jahren Anfang April ein Tag zum Komposttag ausserkoren. Dann sind alle Mitarbeiter des Betriebes auf den Beinen, sogar die „Mitarbeiter

der Teppichetage“, wie Geschäftsführer Jens Göhner schmunzelnd erzählt, um zu schaufeln, blaue Säcke zu befüllen oder anhängerweise des Hobbygärtners wichtigstes Utensil des Frühjahrs zu verteilen. „So viel Sie wollen!“ ist die Antwort auf zwei Fragen: „Wie viel Kompost bekomme ich denn?“ und „Wie viel muss ich zahlen?“ Durch die goldene Regel „jeder zahlt, was er möchte“ können die Mitarbeiter des Abfallwirtschaftszentrums Grambek jedes Jahr ei-

ne größere Spendensumme einnehmen. „Grundsätzlich entscheiden wir gemeinsam, wohin das Geld gehen soll - Voraussetzung ist die Gemeinnützigkeit!“, so Jens Göhner, der regelrecht begeistert über die Höhe der diesjährigen Summe ist: „Unglaubliche 2.000 Euro sind zusammengekommen - das finde ich wirklich großartig!“ Zwar habe man den Betrag noch ein wenig aufgerundet, jedoch hätte man im Rahmen des Komposttages nicht mit einer derartigen Spendensumme gerechnet, so Göhner. Spendenempfänger ist in diesem Jahr die Hospizgruppe Ratzeburg Mölln Umgebung e.V., deren 1. Vorsitzende Ulf Thießen die Spende strahlend und dankbar von Jens Göhner entgegennahm. Die Hospizgruppe leistet seit 1995 ehrenamtlich und einfühlsam Begleitung für Schwerkranke, Sterbende und deren Angehörige in der Region. „Wir freuen uns ungemein über diese große Spende!“, so Thießen, der das Geld für die weitere Ausbildung der ehrenamtlich Tätigen nutzen möchte. Die Ausbildung eines Sterbegleiters dauert circa ein halbes Jahr und schlägt mit etwa 1.000 Euro pro Person

zu Buche. Auch die laufende Betreuung und Achtsamkeitsveranstaltungen für die Ehrenamtlichen, die in ihrer Arbeit oft an die eigenen Grenzen gehen, müssen bezahlt werden - die Spende kann hier also hervorragend eingesetzt werden.

Statt eines „schnöden“ Schecks überreichte Jens Göhner einen Gutschein, der an einem Mandelbäumchen befestigt war. „Ein solches Mandelbäumchen hat großen Symbolcharakter, denn es steht unter anderem für innere Ruhe und Frieden - äußerst passend, wie ich finde!“, so Jens Göhner, der dankbar für die Unterstützung seiner Mitarbeiter sowie über die Spendenbereitschaft der Kunden ist.



Frische neuseeländische Lammkeule 1 kg

Erdbeere aus den Niederlanden Klasse I 400 g Schale

Aus Ratzeburger/Möllner Markt vom 17. April 2019

Gruppenabend am 10.04.2019

Vielen Dank allen, die am letzten Gruppenabend teilgenommen haben. In großer Runde sprachen wir zusammen darüber, wie wir diese Treffen zukünftig durchführen wollen.

Wir sind zu folgenden Ergebnissen gekommen:

1. Die Gruppenabende finden zukünftig an jedem **3. Mittwoch** im Monat statt (nicht wie bisher am 2. Mittwoch im Monat). Dies entzerrt die Termine für die aktiven Mitglieder ein wenig (insbesondere auch für die von uns, die noch die Trauercafés durchführen, da bisher die ersten 14 Tage eines jeden Monats doch sehr viel Hospiztermine enthielten).
2. Es wird keine Sommerpause mehr geben, d.h. die Termine finde in jedem Monat (bis auf den Dezember des Jahres) statt.
3. Es wechseln sich eher „interne Gruppenabende“ mit solchen, die wir öffentlich über Pressemitteilungen extra bewerben, ab. D.h. nicht, dass die eher „internen Gruppenabende“ nicht weiterhin für an unserer Arbeit interessierte Menschen

offenstehen, um uns kennen zu lernen. Wir wollen aber mit manchen Themen versuchen, einen noch größeren Kreis anzusprechen. Ich habe den „öffentlichen“ Gruppenabenden bisher einmal den Arbeitstitel „Die Hospizgruppe lädt ein zum Mittwochsgespräch“ gegeben. Falls jemand von Euch eine bessere Idee hat – bitte einfach melden.

4. Folgende Themen haben wir für 2019 bisher in der Planung:

Mittwoch, 15. Mai 2019 – Mittwochsgespräch (öffentlicher Abend)

„Was wäre, wenn ich jetzt gehe?“

Ein Abend mit dem Möllner Bestatter Burkhard Wolter.

Herr Wolter leitet seit 1990 das Bestattungsinstitut Wolter und ist mit uns im Gespräch über Fragen wie „welche Bestattungsmöglichkeiten gibt es?“, „wie unterschiedlich können Trauerfeiern gestaltet werden?“ oder „wie kann ich meine eigene Bestattung schon zu Lebzeiten planen und verfügen, dass sie auch so umgesetzt wird?“.

Mittwoch, 19. Juni 2019

Wahrscheinlich „Die ASB Besuchhundestaffel stellt ihre Arbeit vor“

Genauere Informationen folgen noch.

Mittwoch, 17. Juli 2019

"Mit Gedichten und Geschichten Sterbende und Trauernde begleiten"

Ein Austausch über und eine Vorstellung von Gedichten und Geschichten, die in schweren Zeiten gut tun können.

Mittwoch, 21. August

Thema noch offen - genauere Informationen folgen noch.

Mittwoch, 18. September 2019 – Mittwochsgespräch (öffentlicher Abend)

„Männer trauern anders!?“

Torger Bünemann leitet Männertrauergruppen u.a. in Lübeck und ist als Gast und Impulsgeber für einen dieser beiden Gruppenabende eingeladen.

Weitere Themen befinden sich noch in der Entwicklung.

Alles was schon sicher ist, findet Ihr auch laufend aktualisiert aus unserer Internetseite <https://www.hospiz-rz.de> unter der Rubrik „Termine“.

Aus dem Vorstand

Am 15.04.2019 von 11:00 Uhr bis 16:30 Uhr haben Cornelia, Ulf und ich uns zur ersten konstituierenden Vorstandssitzung getroffen. Für unsere zukünftige Arbeit haben wir folgende Aufgabenverteilung festgelegt:

- Ulf: 1. Vorsitzender und verantwortlich für die Mitgliederverwaltung, Finanzen und Kassenführung (abweichend zu unserem Vorschlag auf der Mitgliederversammlung, wird Ulf die laufende Finanzverwaltung nun doch selber übernehmen – die Erstellung des Jahresabschlusses jedoch an unseren bisherigen Steuerberater übertragen).

Ulf ist auch Kontaktperson bei Anfragen und Nachrichten, die über das Kontaktformular unserer Website oder über unsere zentrale Email Adresse eingehen.

Christin: 2. Vorsitzende und verantwortlich für Schriftführung sowie die Öffentlichkeitsarbeit (sowohl Mitgliederintern als auch nach außen) und unseren Internetauftritt.

Cornelia: Verantwortlich für die Koordination (in Zusammenarbeit mit Nicole und Nannette) und Organisatorin des neuen Beirates sowie Vertretung von diesem im Rahmen der Vorstandssitzungen.

Wir freuen uns sehr, dass Nannette Rautenberg, Nicole Frohwerk, Andrea Vogt und Claudia Riemer (sowie evtl. Edelgard Bohling ab August 2019) die Vorstandsarbeit mit ihrer Tätigkeit im neuen Beirat in Zukunft tatkräftig unterstützen werden.

Auch die Eintragung des neuen Vorstands ins Vereinsregister beim Amtsgericht Lübeck ist zwischenzeitlich erfolgt.

2. Aktuelle Informationen aus unserem Landesverband HPVSH

Neues Spiel für Trauergruppen, Hospizgruppen, Gesprächskreise oder die Projektarbeit mit Schülern

Birgitt Rathke von Dasein e. v. ist seit Jahren in der Hospizlandschaft in Schleswig-Holstein unterwegs, in der sie als Sterbebegleiterin angefangen hat. Außerdem hat sie die Qualifikation zur Trauerbegleiterin für Kinder und Jugendliche und zur Kriseninterventionsberaterin.

Vor einigen Jahren hat Sie begonnen Spiele zu entwickeln. 2015 brachte Sie Ihr erstes Spiel „**Der Trauerkloß**“ heraus, das für Kinder-Trauer-Gruppen ab 8 Jahren geeignet ist.

In diesem Jahr hat sie weitere Ideen umgesetzt und das neue Spiel „**Maoni**“ fertiggestellt. Es ist ein Spiel für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, die sich in kurzen Diskussionsrunden mit der Endlichkeit auseinandersetzen. Wer seine Meinung vertreten kann, wird mit Punkten belohnt und kann am Ende als Sieger hervorgehen.

Wenn Ihr Interesse habt, Weiteres über die Spiele zu erfahren, schaut unter <https://findekiste.jimdo.com/produkte/> nach. Hier gibt es Informationen über die Spiele und zur Bestellung.

Forschungs- und Entwicklungs-Projekt „Tradition bewahren – Zukunft entwickeln“

Auf dieses Projekt, das der Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein e.V. als Träger gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Sozialwirtschaft e.V. (DISW) und der Fachhochschule Kiel als durchführende Institutionen im vergangenen Sommer auf den Weg gebracht hat, habe ich ja schon bei der Ankündigung der nächsten Workshoptermine im letzten Newsletter hingewiesen.

Im Anhang findet Ihr einen eigenen Newsletter hierzu. Der Newsletter soll ab sofort regelmäßig erscheinen und über sämtliche Schritte in unserem Forschungsprozess informieren – ich werde ihn daher nach Erscheinen immer bei unserem Newsletter als Anhang mit verschicken.

Die Selbsthilfe-Akademie Schleswig-Holstein

Unter dem Motto „Voneinander lernen – Akteurinnen und Akteure der Selbsthilfe stärken und Handlungskompetenzen fördern“ betreiben die AOK NordWest in Kooperation mit dem PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein die Selbsthilfe-Akademie.

Die Akademie bietet Bildungsveranstaltungen zu unterschiedlichsten Themen aus dem Bereich der Selbsthilfe in Schleswig-Holstein und wurde im Oktober 2018 gegründet. Grund für die Partnerschaft ist die hohe Nachfrage nach gezielten Fortbildungen aus der Selbsthilfe.

Weitere Informationen und die ersten Bildungsangebote gibt es unter:

<https://selbsthilfe-akademie-sh.de/bildungsangebote/>

Thema „Traumaweitergabe über Generationen“

Wer an diesem Thema Interesse hat, findet unter dem Link

<https://www.telefonseelsorge-luebeck.de/fachtagung-workshop-traumaweitergabe-ueber-generationen>

Downloads einiger der Vorträge, die auf dem „Symposium – Traumaweitergabe über Generationen“ am 15. und 16. März 2019 in Lübeck gehalten wurden.

„Trauer Bullshit-Bingo“

Die Trauer Bullshit-Bingo Karte wurde entwickelt, um Trauernden einen etwas entspannteren Umgang mit typischen, fast immer gut gemeinten aber leider dennoch verletzenden Äußerungen des sozialen Umfelds zu ermöglichen. Indem man sich schon im Vorfeld mit den Phrasen beschäftigt, bekommt man einen gewissen emotionalen Abstand und kann dadurch meist etwas gelassener reagieren, wenn man ihnen später in Gesprächen begegnet.

Das Bullshit-Bingo möchte zu einem eher spielerischen und damit leichteren Blick auf die ansonsten triggernden Sätzen verhelfen, denn es ist sicherlich gesünder und angenehmer, sich leicht schmunzelnd an das Bingo-Spiel zu erinnern, statt sich zu ärgern.

Das Bild wurde in Postkartengröße gestaltet und darf von jedem für alle nicht kommerziellen Zwecke frei genutzt werden.

Wer mag, kann sich auch gerne (wo immer er möchte) selber Postkarten mit dem Bild drucken lassen. Dieses Angebot gilt selbstverständlich auch für Trauergruppen, Trauercafés etc., denn ich finde einfach, dass die Karten wunderbar geeignet sind, um über das Thema miteinander ins Gespräch zu kommen.

Weitere Information und die Bildvorlage finden sich unter

<https://iris-willecke.de/trauer-bullshit-bingo/>

3. Aktuelle Informationen aus dem Bundesverband DHPV

Ohne § 217 StGB droht das Ende der solidarischen Gesellschaft

Berlin, 16. April 2019

Anlässlich der heute beginnenden Verhandlung zu den Klagen gegen § 217 StGB vor dem Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe weist der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) erneut auf die Notwendigkeit und die Bedeutung eines Verbots aller geschäftsmäßigen Formen der Beihilfe zum Suizid hin.

„Der Angst vor Würdeverlust in Pflegesituationen und bei Demenz sowie vor unerträglichen Schmerzen mit der gesetzlichen Legitimierung der Beihilfe zum Suizid zu begegnen, kann in einer solidarischen Gesellschaft nicht gewollt sein“, so Benno Bolze, Geschäftsführer des DHPV. „Vielmehr brauchen wir eine Kultur der Wertschätzung gegenüber kranken und sterbenden Menschen sowie Angebote der Hospiz- und Palliativversorgung für alle Menschen an jedem Ort in Deutschland.“ Der § 217 StGB war 2015 nach intensiver gesellschaftlicher und politischer Debatte im Deutschen Bundestag verabschiedet worden. Das Gesetz stellt sicher, dass nicht nur der auf Gewinn abzielenden, sondern auch der regelmäßig wiederkehrenden, in organisierter Form durchgeführten Förderung der Selbsttötung die Basis entzogen wird.

Mit dem zeitgleich verabschiedeten Hospiz- und Palliativgesetz hatte der Gesetzgeber 2015 aus Sicht des DHPV ein starkes Signal für eine Gesellschaft gesetzt, in der Autonomie und Selbstbestimmung auch für den Fall von schwerer Krankheit und nahendem Tod sichergestellt werden.

„Denn Autonomie und Selbstbestimmung am Lebensende heißt vor allem, die hospizliche und palliative Unterstützung in Anspruch nehmen zu können, die man wünscht und benötigt“, so Bolze. „Daher brauchen wir kein Gesetz, das die geschäftsmäßige Suizidbeihilfe legitimiert, sondern den weiteren, konsequenten Ausbau entsprechender Angebote überall dort, wo Menschen ihr Lebensende verbringen, vor allem zu Hause, im Krankenhaus und in stationären Pflegeeinrichtungen.“

Hintergrund

Einen Überblick zu aktuellen Debatten zu Sterbe- und Suizidbeihilfe finden Sie auf der Homepage des DHPV unter www.dhpv.de/themen_ethik-recht_sterbehilfe.html.

Der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband e.V. ist seit 1992 die bundesweite Interessenvertretung der Hospizbewegung sowie zahlreicher Hospiz- und Palliativeinrichtungen in Deutschland. Als Dachverband der Landesverbände in den 16 Bundesländern sowie weiterer überregionaler Organisationen der Hospiz- und Palliativarbeit und als selbstverständlicher Partner im Gesundheitswesen und in der Politik steht er für über 1.200 Hospiz- und Palliativdienste und -einrichtungen, in denen sich mehr als 120.000 Menschen ehrenamtlich, bürgerschaftlich und hauptamtlich engagieren.

4. Weitere bevorstehende Veranstaltungen

Mai 2019

„Tag der offenen Tür“ im Kinderhospiz Sternenbrücke

Aus der Internetseite des Kinderhospizes:

Wir laden ein zum "Tag der offenen Tür"

*Am Mittwoch, dem 1. Mai 2019, ist es wieder soweit: Von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr laden wir alle Interessierten zu unserem „Tag der offenen Tür“ in die Sternenbrücke ein. Kleine und große Besucher haben an diesem Tag – an dem die Räumlichkeiten der Sternenbrücke nicht belegt sind – die Möglichkeit, das Haus zu besichtigen, und sich in Gesprächen mit unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sowie Vorträgen und Filmvorführungen über die tägliche Arbeit der Sternenbrücke zu informieren. Durch unseren Abschiedsbereich bieten wir zudem kleinere Führungen an, im Rahmen derer die Besucher Einblick in unsere besonderen Rituale erhalten.*



Sowohl im Haus als auch auf dem Außengelände der Sternenbrücke erwartet Sie zudem ein buntes Rahmen- und Bühnenprogramm.

Zu unserer großen Freude wird unser langjähriger Unterstützer Carlo von Tiedemann als Moderator auf der Bühne stehen und durch die Programmpunkte führen. Besucher dürfen sich über Auftritte von Sasha, Elvis & Pape, dem „Altländer Shanty-Chor“ sowie dem Schulcircus PampelMuse e.V. freuen.

Für die kleinen Gäste bieten wir ein umfangreiches Spiel- und Bastelangebot an, bei dem der Kreativität keine Grenzen gesetzt werden. So können sie einem echten Schmied bei der Arbeit über die Schulter schauen und ihm tatkräftig zur Hand gehen, mit einer Imkerin Saatgutbällchen basteln und mehr über Bienen erfahren sowie an weiteren kreativen Mitmachaktionen u.a. in unserer Steinwerkstatt teilnehmen. Wir bieten außerdem Kinderschminken, Zöpfe flechten und Henna Tattoos für Kinder an. Das Programm für die Kleinen wird abgerundet durch Star Wars-Walking-Acts und den Ballonkünstler Salvatore Sabbatino.

Zusätzlich laden verschiedene Verkaufsstände zum Stöbern und Schlemmen ein, auch das Landhaus Scherrer glänzt erneut mit seinem beliebten Showkochen. Darüber hinaus gibt es im Rahmen einer Tombola und an unserem Glücksrad tolle Preise zu gewinnen. Alle Einnahmen des Tages kommen unserer Arbeit zu Gute.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62
22559 Hamburg*

22jähriger Geburtstag der Palliativstation des Friedrich-Ebert-Krankenhauses in Neumünster.

Am Freitag, 17. Mai 2019 um 18:00 Uhr in den alten Konferenzräumen des FEK.

Als Referent für die Veranstaltung am 17.05.2019 konnte Herr Prof. Dr. Dr. med. Berend Feddersen aus dem Klinikum der Ludwig Maximilians Universität gewonnen werden. Näheres siehe anhängender Flyer.

5. Und zum Schluss noch...

Die Palliativpflegerin im Hospiz Niebüll | NDR.de - Fernsehen - Sendungen A-Z - Schleswig-Holstein Magazin

zu sehen unter https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/schleswig-holstein_magazin/Die-Palliativpflegerin-im-Hospiz-Niebuell,shmaq62360.html

sowie einen spannenden **Artikel aus der ZEIT zum Thema Demenz**

https://www.zeit.de/kultur/2019-04/demenz-alzheimer-angehoerige-familie-pflegeheim?utm_source=facebook_zonaudev_int&wt_zmc=sm.int.zonaudev.facebook.ref.zeitde.redpost_zon.link.sf&utm_content=zeitde_redpost_zon_link_sf&utm_term=facebook_zonaudev_int&utm_medium=sm&utm_campaign=ref

und in „eigener Sache“:

Wenn Ihr spannende Dinge lest, erlebt oder auf solche aufmerksam werdet – ich freue mich sehr über Material von Euch für unsere Newsletter.

Einfach eine Email schicken an christin.hospizgrupperz@gmail.com und ich arbeite die Sachen dann in den nächsten erscheinenden Newsletter ein.

Mit herzlichen Grüßen im Namen des Vorstands wünsche ich Euch allen noch eine schöne Frühlingszeit.

Christin Hönemann